

The background is a complex, abstract composition of various shades of blue, from deep navy to bright cyan. It is overlaid with a dense network of thin white lines, some straight and some curved, creating a sense of depth and movement. There are several faint, hand-drawn geometric shapes, including rectangles and circles, scattered across the page. The overall effect is that of a technical drawing or a conceptual map.

JANA

SCHUMACHER

111

DARK MATTER, Art meets science im DESY, Hamburg

13.10. – 09.11.17

*KünstlerInnen:

Baldur Burwitz / Marc Einsiedel & Felix Jung (we are visual) / Marcel Große

Daniel Engelberg / Tanja Hehmann / Jan Köchermann / Pat Kramer

Julia Münstermann / Sybille Neumeyer / Jan Peters / Chris Pfeil

Swen-Erik Scheuerling / Jana Schumacher / Wolfgang Zach*

*WissenschaftlerInnen:

Ingrid Gregor / Alexander Grohsjean / Beate Heinemann / Matthias Kasemann

Axel Lindner / Gudrid Moortgat-Pick / Krisztian Peters / Kai Schmidt-Hoberg

Christian Schwanenberger / Georg Weiglein*



Text Dr. Belinda Grace Gardner

Jana Schumacher (*1983) präsentiert bezugnehmend auf den Erfinder, Architekten, Designer und Philosophen Buckminster Fuller in der ATMF Beschleunigermodule-Testhalle eine geodätische Kuppel als Trägerfläche für abstrakte Zeichnungen. Im Innenraum ihrer von außen scheinbar undurchlässigen Kuppel entfalten die Zeichnungen, durch deren feine Risse und Perforationen von außen Licht eindringt, die Wirkung eines Sternenhimmels: Die Künstlerin versteht ihre Arbeit als »Metapher einer Suche nach dem Unbekannten«, die »Künstler und Wissenschaftler zu Verbündeten« mache.

Installationsansicht **„Searching for the unknown“**, von **Jana Schumacher**, 2017

Material: Holzgerüst, Papier, Graphit, Molton, Lack, Pigment

Photocredit: Helge Mundt



Im Inneren der Kuppel: Christian Schwanenberger führt durch die Ausstellung

Die Kuppel besteht aus Papierdreiecken, aus abstrakten Zeichnungen unter Verwendung von Tusche und Graphit. Von außen wirkt die Oberfläche metallisch, unnahbar oder hart. Bei einer Begehung des Innenraumes jedoch entdeckt man die Beschaffenheit des Materials: die Papierhaut offenbart durch eine feine Lochstruktur Fragilität. Das punktuell einfallende Licht erinnert an die Weite des Universums.

Photocredit: Helge Mundt



Installationsansicht **"Searching for the unknown"**, von **Jana Schumacher**, 2017, Hallenansicht
Material: Holzgerüst, Papier, Graphit, Molton, Lack, Pigment

Photocredit: Helge Mundt





Feine, lineare Tuschezeichnungen verfolgen die Struktur von gerissenem Papier. Unter einem dunklen Zentrum erheben sich Formen aus der Struktur des Papiers. Durch Prägedruck und Einritzung erhält das Blatt eine skulpturale Dimension. Dezentente Farblinien geben den Eindruck von Lichtstrahlen wieder.

Properties of Light, 2018

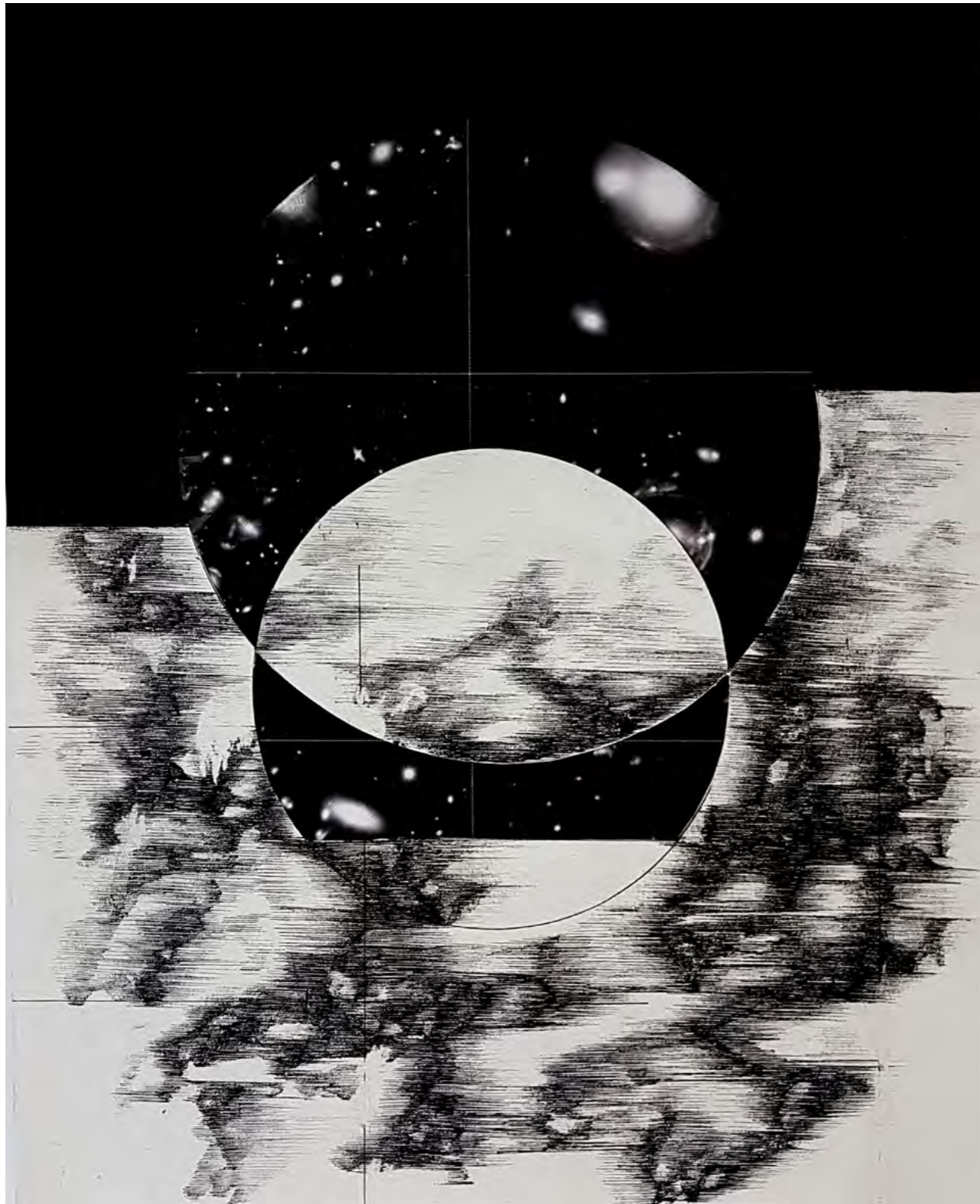
Tusche, Filzstift, Prägung auf Papier / Reißtechnik,
H 50 cm × B 40 cm



„.....“
Die Zeichnung stellt einen Bezug zum „Doppelspaltexperiment“ her. Eine künstlerische Erkundung der dualen Natur des Lichtes.

The Dual Nature of Light, 2018

Tusche, Filzstift, Prägung auf Papier / Reißtechnik,
H 50 cm × B 40 cm



Starship Sailing / ultradeep space, 2018
H 50 cm B 40cm
Collage, Tusche auf Papier



Starship Sailing / signs of dark matter, 2018
H 50 cm B 40cm
Collage, Tusche auf Papier



Starship Sailing / milkyway, 2018

H 77 cm B 57cm

Collage, Tusche auf Papier



Above, Below, Within // Jana Schumacher und Nina Maria Küchler
12.6.- 1.7.2020, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
Ausstellungsansicht

Above, Below, Within // Jana Schumacher und Nina Maria Küchler

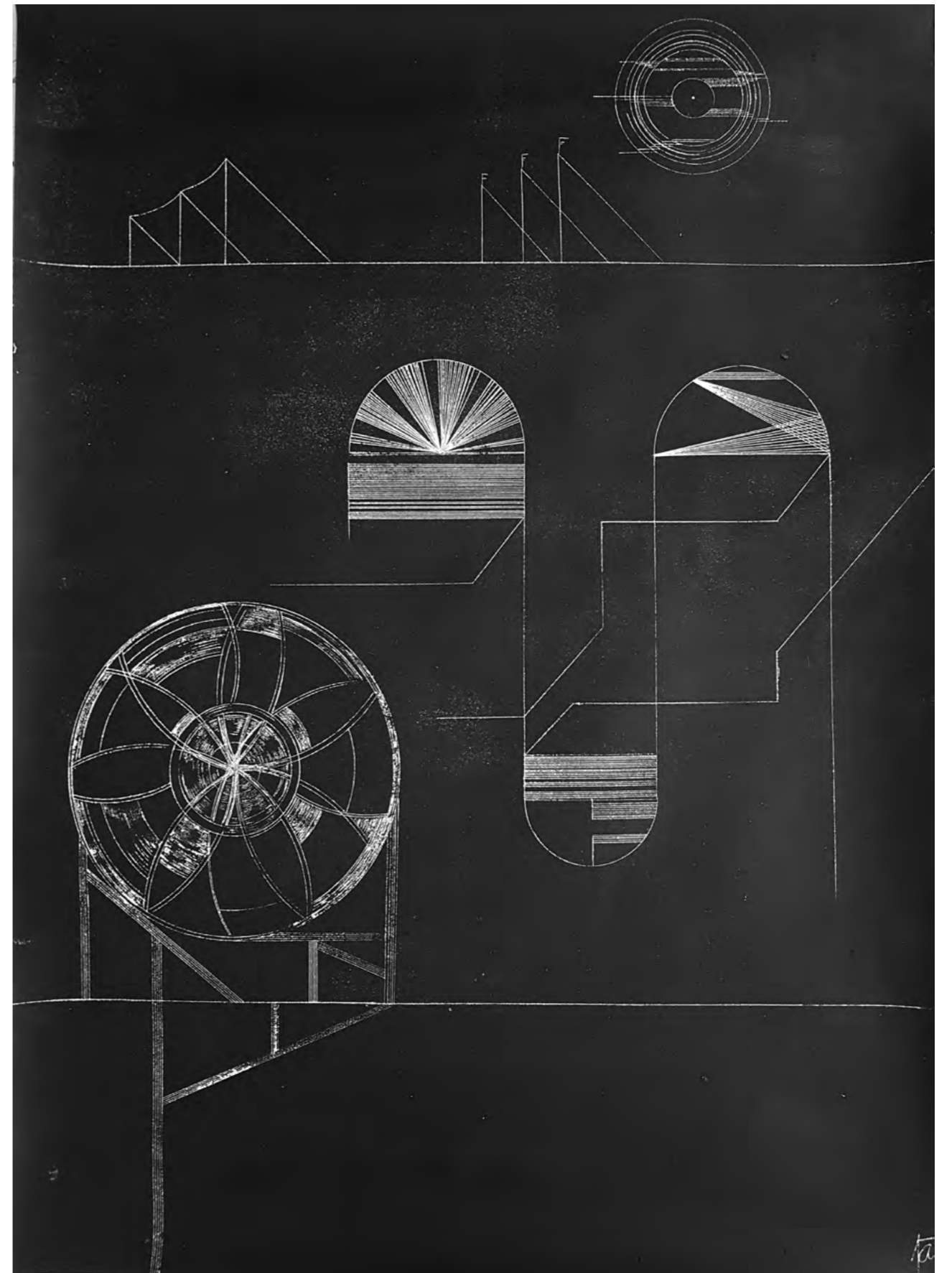
12.6.- 1.7.2020, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg

Die Gesetze der Mathematik grundieren Aufbau und äußere Erscheinungsformen der belebten und unbelebten Natur. Dabei sind u. a. Zahlenmuster und geometrische Grundformen organisierende und formgestaltende Kräfte nahezu aller Strukturen.

Die Fibonacci-Zahlenfolge beispielsweise beschreibt, wie die Dinge auf Basis des jeweils schon Bestehenden wachsen, sich ausbilden und sich vervielfachen. Sich wiederholende Muster und Symmetrien finden sich in allen raum-zeitlichen Dimensionen. Regelmäßige Rhythmen und Gefüge bestimmen unser Leben, teils unsichtbar, teils auch offenkundig, wie der Mondzyklus oder der Wechsel der Jahreszeiten – auch wenn sie im Alltag nicht immer bewusst wahrgenommen werden.

Die Ausstellung „ABOVE, BELOW, WITHIN“ mit Arbeiten von Jana Schumacher und Nina Maria Küchler beschäftigt sich mit Naturphänomenen sowie geometrischen Grundformen. Beide Künstlerinnen setzen sich auf unterschiedliche Weise mit den Gestaltungsprinzipien der Natur auseinander und vereinen Gegenständlichkeit und Abstraktion zu einer ausdrucksstarken Formensprache. Dabei ist nicht ein verklärtes Interesse am Natürlichen oder Ursprünglichen das Leitmotiv, sondern die große Neugier, den Gesetzmäßigkeiten der Natur bildnerisch, nicht aber illustrativ sich zu nähern.

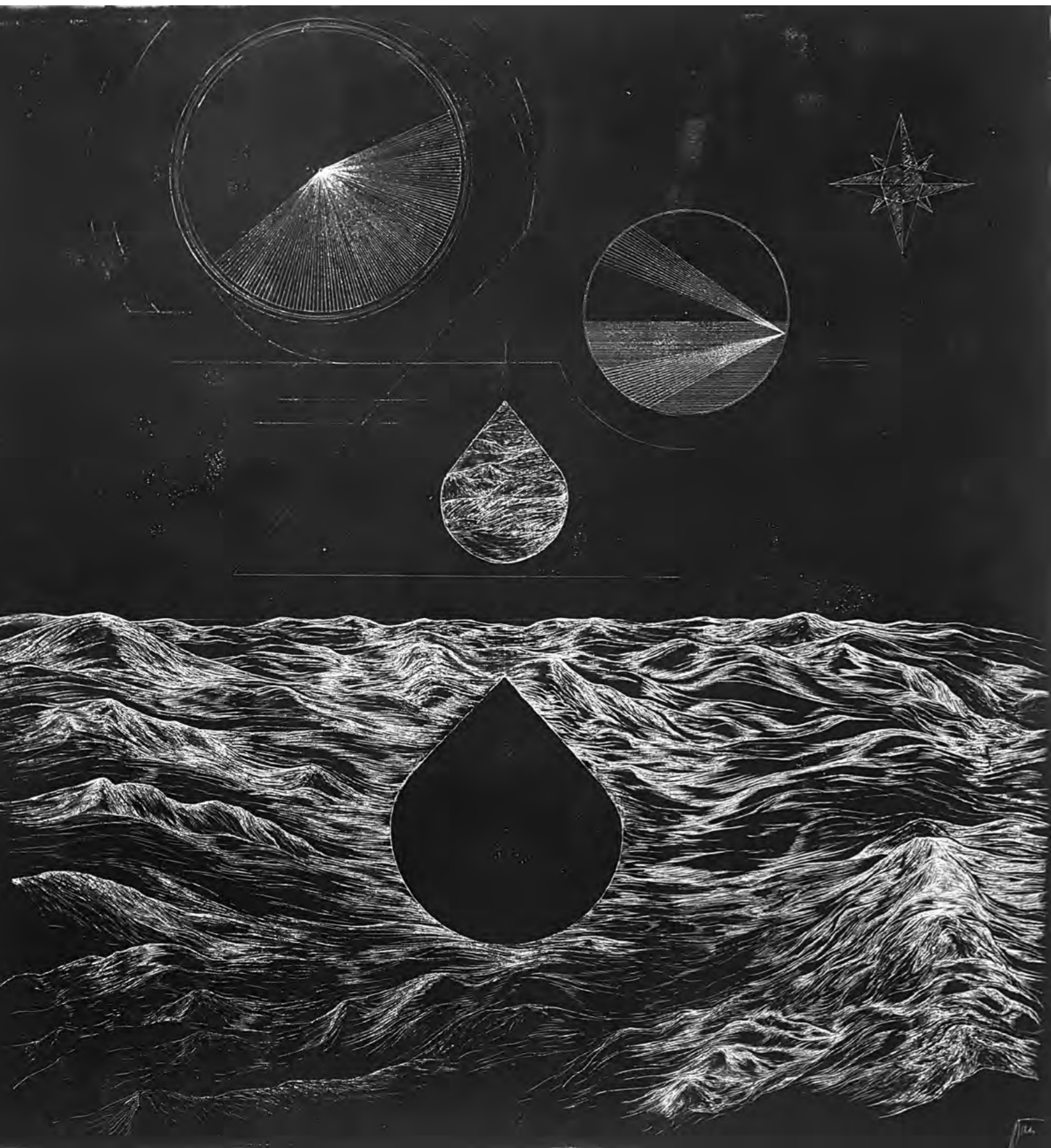
Text: Carolyn Heinz



O.T., 2020,

H 79,5 cm B 59 cm

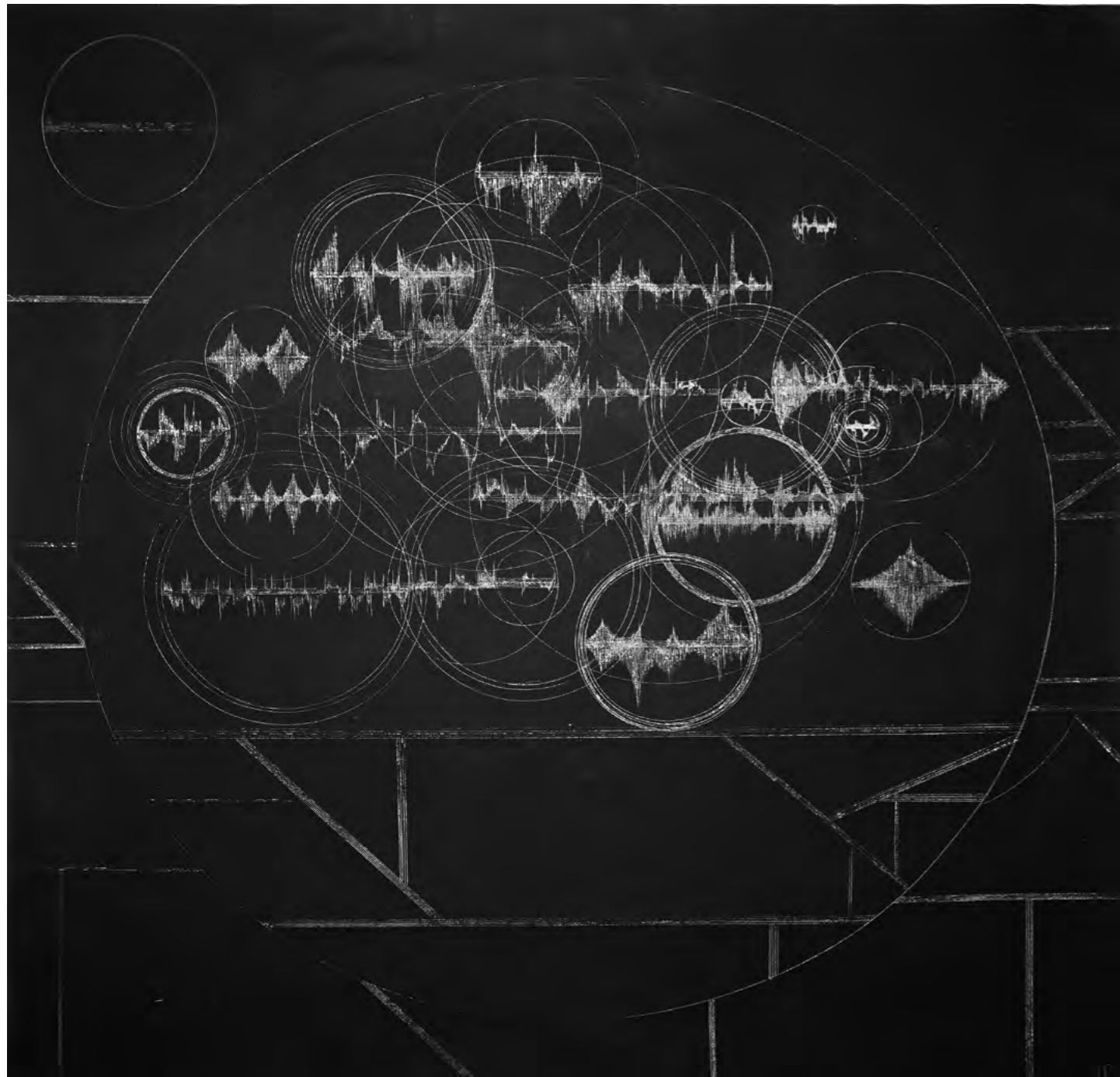
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier



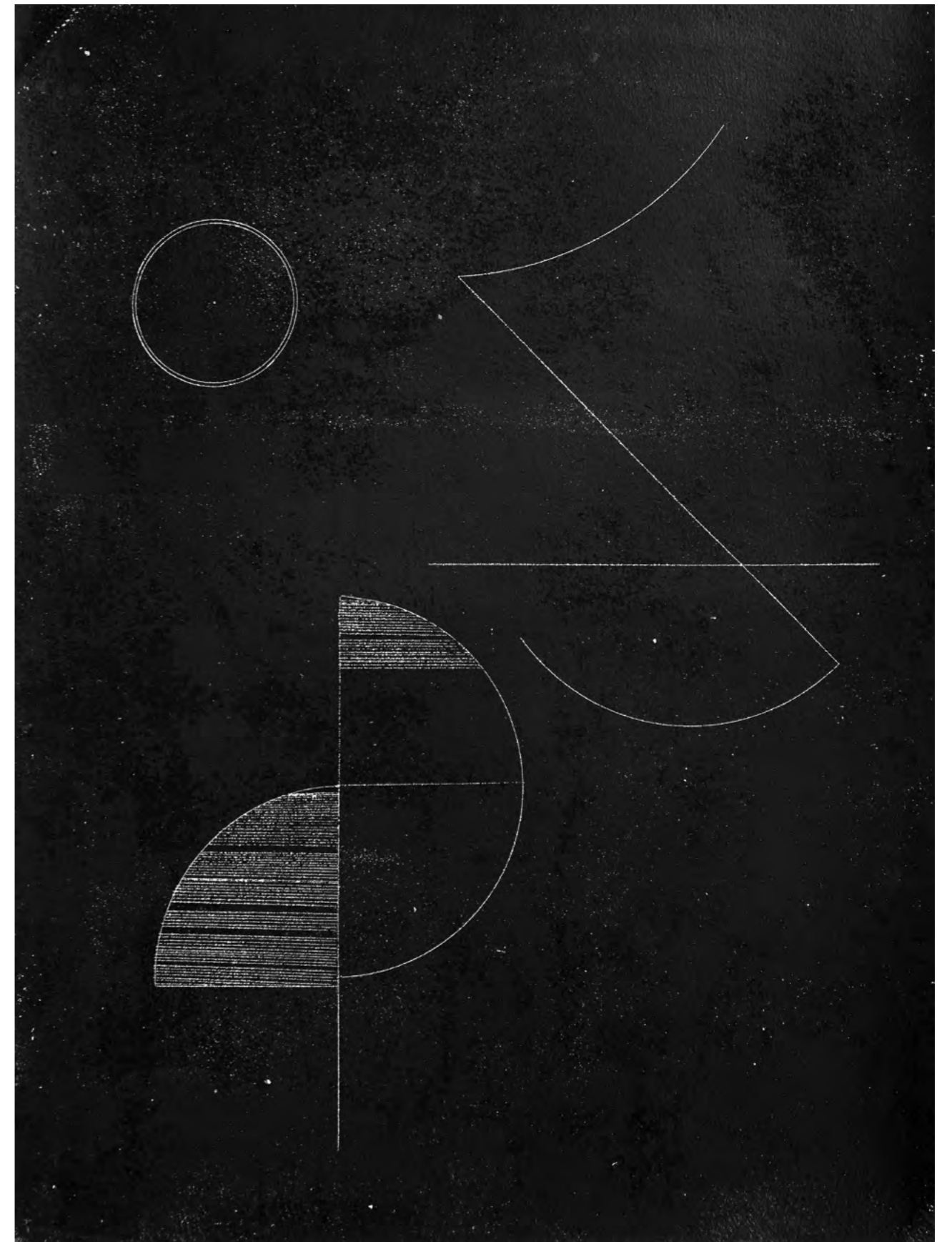
Drop, 2020
H 160 cm B 150 cm
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier



Above, Below, Within // Jana Schumacher und Nina Maria Küchler
Galerie Carolyn Heinz, Hamburg, 2020
Ausstellungsansicht



The Stranger, 2020
H 100 cm B 100 cm
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier



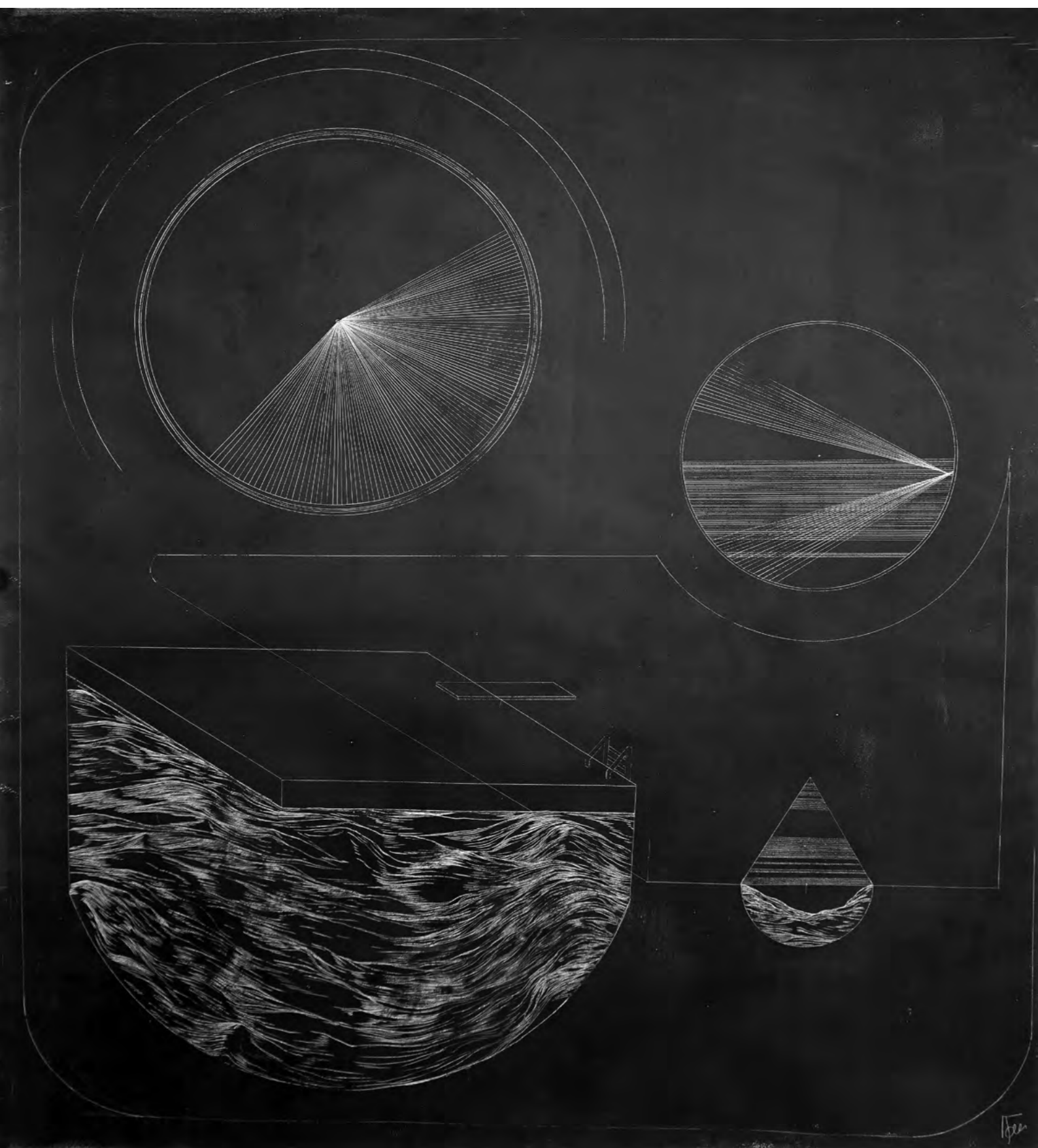
o.T., 2020
H 55,5 cm B 41,5 cm
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier



***The Wish*, 2020**

H 160 cm B 150 cm

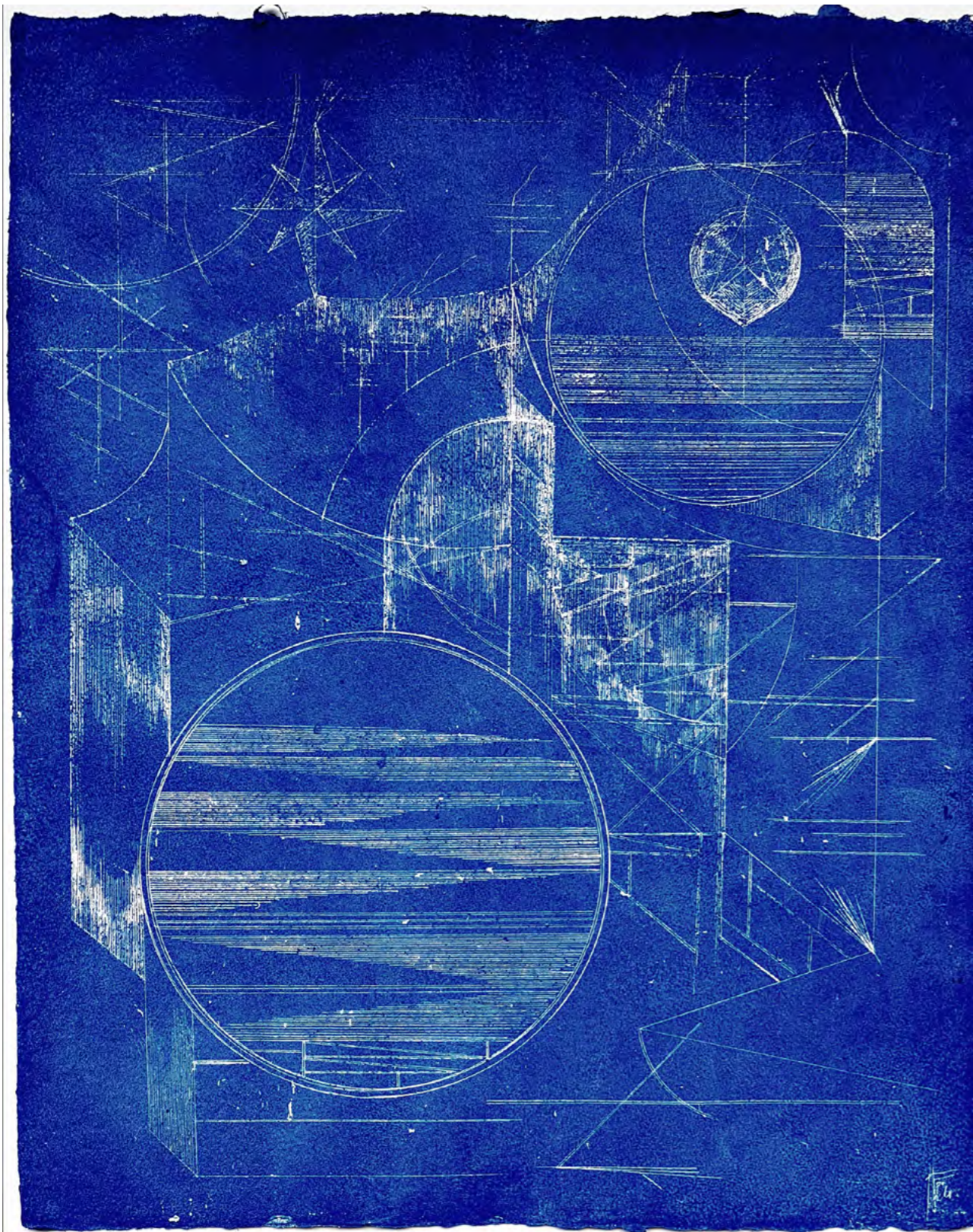
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier



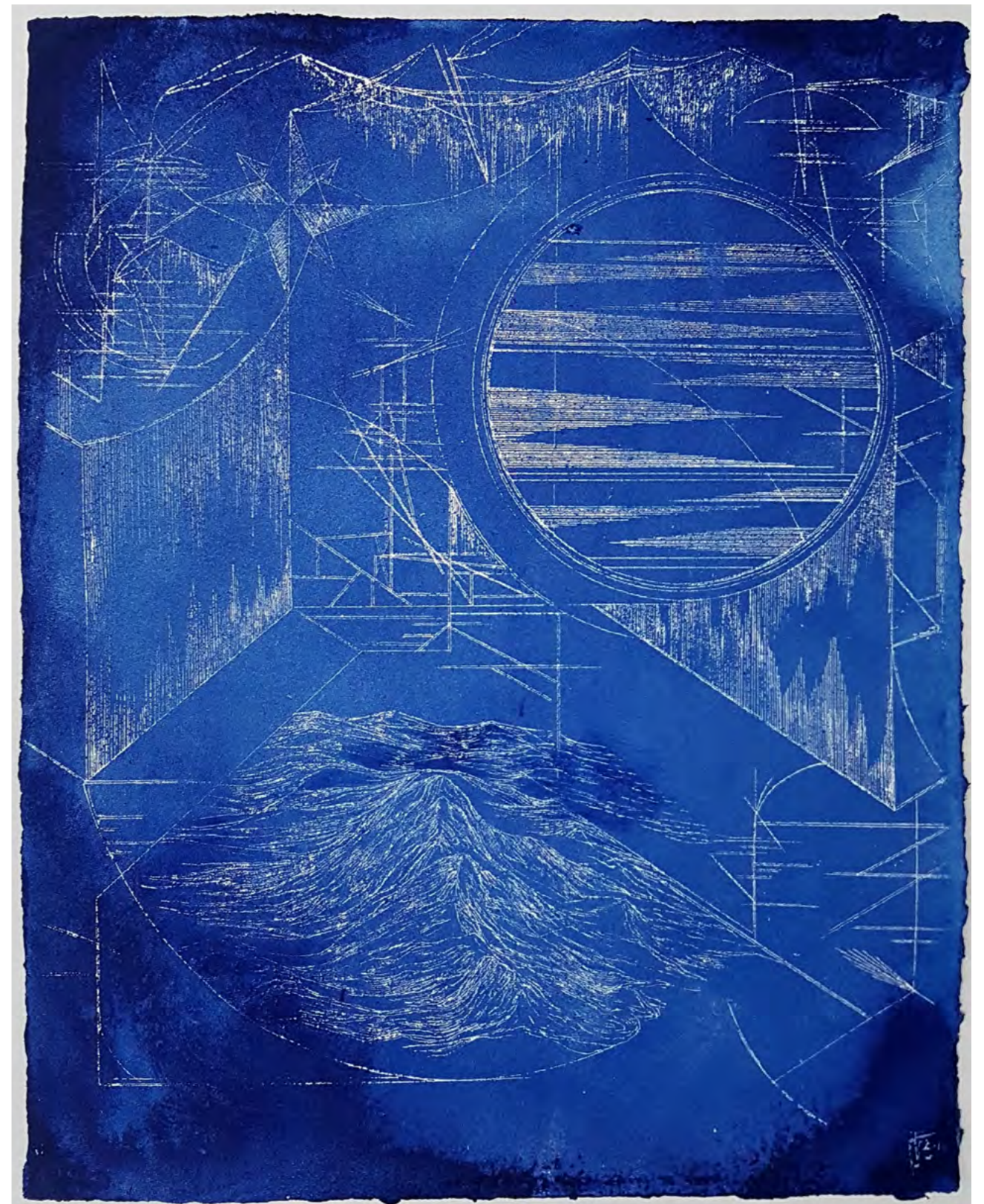
O.T., 2020,
H 125 cm B 110 cm,
Acryl, Wachs, Gouache, Einritzung auf Papier

Gravity, 2020
H 126 cm B 110 cm
Acryl, Wachs, Einritzung auf Papier





Nightwalk, deepblue 1, 2021
H 50 cm B 40 cm
Wachs, Acrylfarbe, Einritzung auf Papier



Nightwalk, deepblue 2, 2021
H 50 cm B 40 cm
Wachs, Acrylfarbe, Einritzung auf Papier



Jana Schumachers Arbeiten berühren Themen wie die Beherrschung des Unvorhersehbaren und Formgebungen zwischen Zufall und Gesetz. In schwarzlackierte, buntuntermalte Prägedrucke von Weltkarten ritzt die Künstlerin real zurückliegende Sturmverläufe. Die Strukturen der Zyklonen gehen auf den Spirographen zurück, der im 19. und 20. Jahrhundert mathematisches und erkenntnistheoretisches Instrument war und heute als Zeichenspielzeug für Kinder bekannt ist. Das ernste Tun der Erwachsenen wird über die verwandten Techniken mit dem spielerischen und zweckfreien zeichnerischen Zugang des Kindes zur Welt verknüpft.

Text: Dr. Cora Waschke

15.06.–22.09.2019 · Märkisches Museum Witten ·

Kuratiert von Cora Waschke, Hymne an die Jungen, Ausstellungsansicht

mit: Shahin Afrassiabi

André Butzer

Thomas Helbig

Jana Schumacher

Ina Johanna Götte

Ben Cottrell

Hans Kaiser

Tracing patterns of a giant storm, 2016

(in Bezug auf den Supersturm 1993 vor Nordamerika und Mexico, Zeitabschnitt Sturmverlauf 12.-14.03.1993)

Prägung der Weltkarte in Papier, Einritzung mit dem Spirographen auf schwarz lackiertes Papier

H 62 cm B 82 cm



Tracing patterns of giant storms , 2019

Prägung der Weltkarte in Papier, Einritzung mit dem Spirographen auf schwarz lackiertes Papier

H 160 cm B 150 cm

Acrylfarbe, Wachs, Lack, Einritzung auf Papier

rechts: Detailansicht



Konzentrationsübungen mit dem Spirographen auf tagespolitischen Ereignissen (Financial Times), 2019

H 50 cm B 40 cm

Tusche auf Zeitung



Blank Future Set - Possibilities for the Future, 2019

H 80 cm B 60 cm

Eingeprägte Tarotkarten und Schrift in Papier



Blank Future Set - Ultimate Happiness, 2019

H 80 cm B 60 cm

Eingeprägte Tarotkarten und Schrift in Papier



Which planet makes you sad? 2020

H 76 cm B 59 cm

Eingeprägte Schrift in Papier, Tusche auf Büttenpapier, Unikat in Serie



The Wheel, 2019
o 100 cm
Holz, Tafellack, Kreide, Spielkarte



Installationsansicht mit Museumsbesuch, **Hymne an die Jungen**, Märkisches Museum Witten, 2019



Rainmaker, 2016, Soundskulptur

Breite ca. 200 cm

rotierender Dönermotor, Rohr, Kichererbsen, Nägel, schwarzer Lack, Fahrradkette, Befestigungen

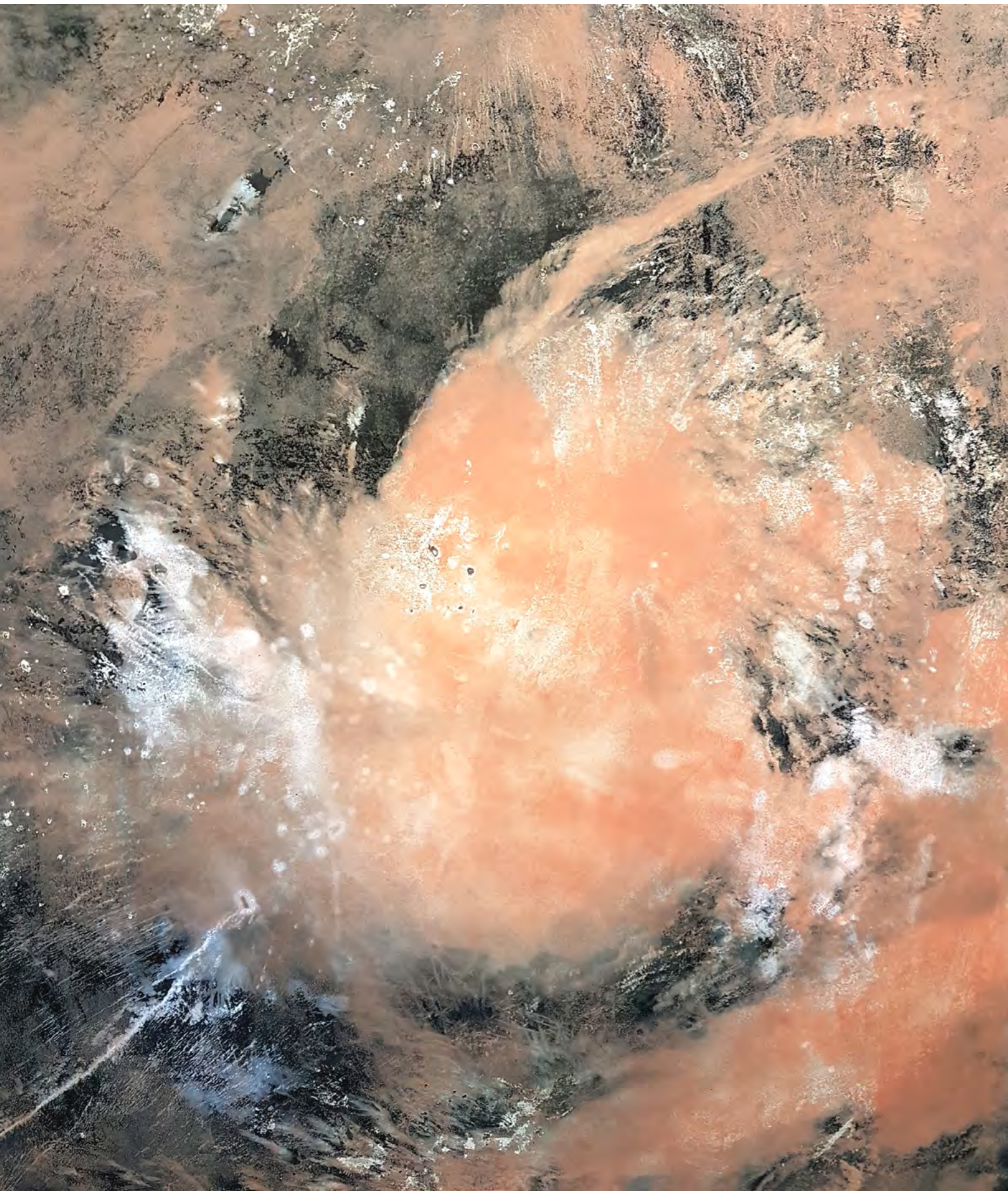
Rider on the Storm

Die Tücken einer Turbulenz, die sich zum Orkan auswächst, der unaufhaltsam Bestehendes hinwegfegt und auslöscht, ein Katastrophengebiet hinterlässt: vor ihm die Ruhe, nach ihm das Chaos. Im Auge des Sturms herrscht Windstille. Außerhalb des Nukleus wütet dieser unvermindert weiter. Die Hamburger Künstlerin Jana Schumacher (*1983) begibt sich in ihrer jüngsten Werkgruppe auf die Spur des Sturms als Wetterphänomen, das das Unabsehbare symbolisiert – eine Kraft, gegen die wir Ordnungsstrukturen und Sicherheitssysteme errichten, ohne dass wir das Ungewisse, das potenzielle Chaos, je ganz und gar zu zähmen vermögen.

Text: Dr. Belinda Grace Gardner



Rainmaker, 2016, Soundskulptur, Details und Installationsansicht, Hinterconti, Hamburg



Nargis, 2020

H 129 cm B 126 cm

Wachs und Acrylfarbe mit mechanischer Bearbeitung auf Digitaldruck einer Satellitenaufnahme des Hurrican Nargis

Großformatige Digitaldrucke zeigen unter anderem Satellitenaufnahmen von Stürmen bzw. deren verheerenden Auswirkungen. In ihrer Arbeit *Starjet* beispielsweise porträtiert Jana Schumacher die Auswirkungen des Hurricans Sandy, der 2012 über die US-Ostküste hinweg zog, gewaltige Schäden verursachte und u.a. die Achterbahn „Starjet“ in Seaside Heights in New Jersey ins Meer spülte. Menschlich erbaute Konstrukte, Schutzwälle und Sicherheitssysteme zerbarsten wie Spielzeug an der Kraft des Sturmes. Eine dem Internet entnommene Fotografie wurde digital bearbeitet, großformatig ausgedruckt und mit Wachs überzeichnet. Durch die zeichnerische Intervention entstand eine geisterhafte Struktur, die durch ihre lichtdurchlässige Transparenz das Bildmotiv aus einer zweidimensionalen Ebene in den dreidimensionalen Raum zu transportieren scheint. Die organische und unkontrollierbare Materialität des Wachses bildet hier einen physischen Kontrast zu dem Digitaldruck in Graustufen.

Passend zum Jahresthema Wissen & Forschen hinterfragen Jana Schumachers Arbeiten kritisch, aber nicht wertend, die Funktion und Rolle von Wissenschaft und Technik bei der Beherrschung des Unberechenbaren – oder auch deren Kontrollverlust.

Text: Dr. Katharina Schlüter und Inga Müller



Starjet, 2020

Wachszeichnung auf Digitaldruck

H 110 cm B 126 cm

Bildressource: Internet, open commons

rechte Seite:

Installationsansicht in der Galerie am Marstall, Ahrensburg, Deutschland, 2020



www.janaschumacher.com